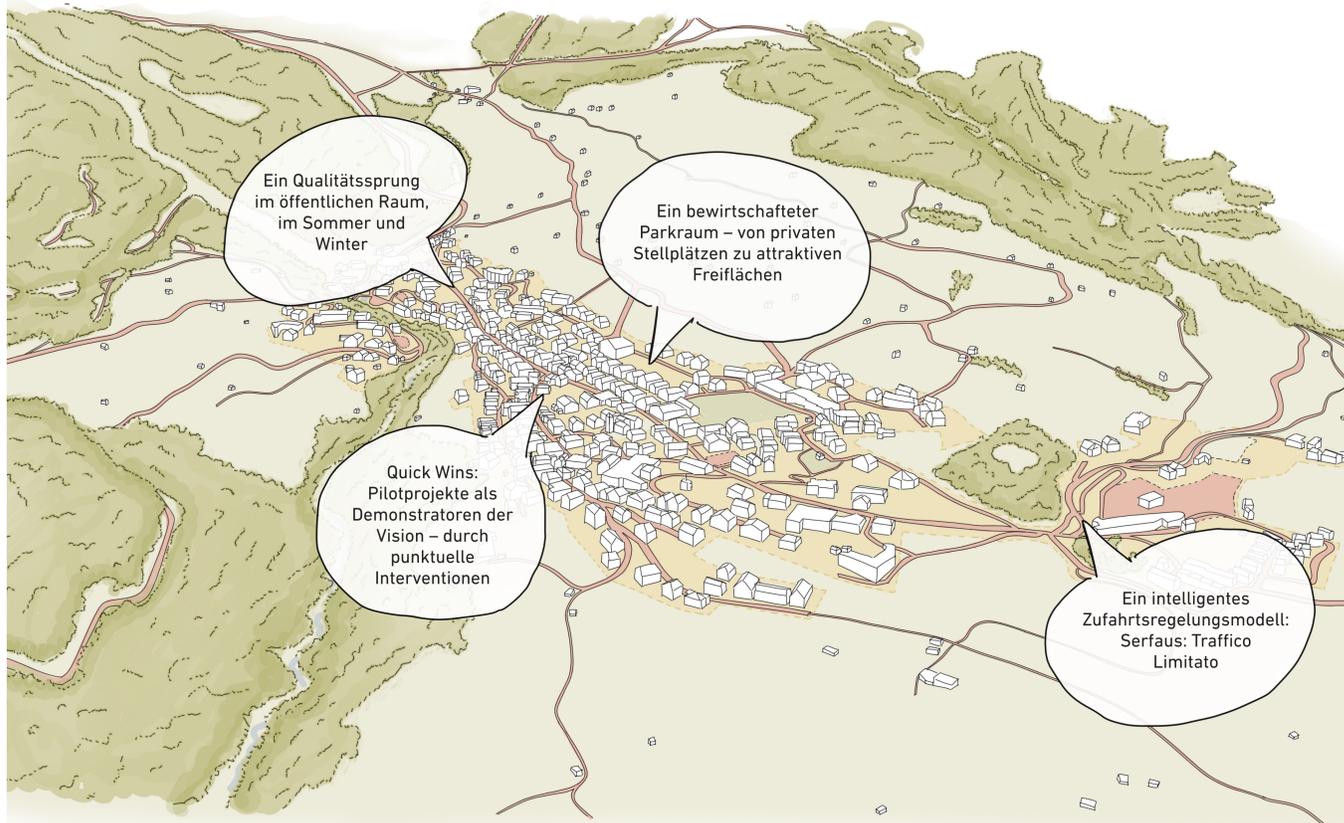


1 Verkehrsvisions Serfaus



- Ein Qualitätssprung im öffentlichen Raum, im Sommer und Winter
- Ein bewirtschafteter Parkraum – von privaten Stellplätzen zu attraktiven Freiflächen
- Quick Wins: Pilotprojekte als Demonstratoren der Vision – durch punktuelle Interventionen
- Ein intelligentes Zufahrtsregelungsmodell: Serfaus: Traffico Limitato

4 Logistik / Warenanlieferung

- Mobility Point am Ortsanfang, mit einem Micro-Hub für Kurier-Express-Paket-Dienste (KEP) und einer Verteilung mit umweltschonenden Fahrzeugen (E-Kfz, Lastenrad)
- Stark eingeschränkte Lieferzeiten für die Tourismusbetriebe, zu Gunsten des Fußgängerverkehrs
- Premium Service: gemeinsam organisierter Abholservice für Hotelgäste, vom Bf Landeck-Zams nach Serfaus
- Diskussionsprozess über die Machbarkeit einer Regionallogistik einleiten

5 Innovativer Parkraum

- Die Begegnungszone durch Gestaltungsmaßnahmen, vor allem aber durch Öffentlichkeitsarbeit im Bewusstsein Aller verankern
- Senkrecht- und Schrägparker in Längsparker umwandeln: mehr Verkehrssicherheit, mehr Platz zum Gehen
- BEZO-Richtlinien sagen: Verkehrs-schilder reichen nicht aus, es braucht Gestaltungsmaßnahmen

2 Begleitmaßnahmen Freiraum

- Kooperative Planung des Freiraums mit BewohnerInnen und Hotellerie
- Klare Zonierung als Basis für einen roten Faden durchs Dorf
- Gestaltungskatalog für attraktive Möblierung und einheitliches Grün
- Attraktives Beleuchtungssystem für maximale Offenheit

3 Verkehrsstromlenkung

- Vorhandene Verkehrsorganisation grundsätzlich beibehalten, die Wirksamkeit der Begegnungszone gestalterisch verstärken
- Weniger und bewirtschaftete Stellplätze, insbesondere bei attraktiven Nutzungen im Erdgeschoss, mit Längsparken statt Senkrechtparken
- Zufahrtsregelungen am Ortsbeginn, wie es sich in italienischen Städten bewährt:
 - buchbare, zeitlich begrenzte Berechtigungen
 - Einschränkungen während der Spitzenzeiten im Fußgängerverkehr

7 Alternative Mobilität

- Statt autofreiem Zentrum mehrere fußgängerfreundliche Platzbereiche und klare Strassenzonierung
- Förderung elektrisch betriebener Fahrzeuge, insbesondere für den Radverkehr
- Sharing-Angebote beim Mobility Point: E-Fahrzeuge

8 Begleitmaßnahmen

- Verbindende Plätze bei attraktiven Nutzungen
- Fußgängerfreundliche, sichere Wegeverbindungen mit Weitblick
- Identitätsstiftende Straßenmöblierung zum Verweilen, Pausieren, Entspannen
- Traditioneller Pflasterbelag als verbindendes Element des Straßenraums

6 Begegnungszone : Gute Beispiele



9 Nachhaltigkeit

- Thesen: Weniger und elektrischer Kfz-Verkehr als wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit, der gut mit dem ÖPNV vernetzt wird
- Nachhaltiger Tourismus – ein Maßnahmenpaket (Bahnreise bzw. Sammelparkplatz, E-Mobilitätsangebote beim Mobility Point und den Hotels, Öffentlichkeitsarbeit)
- CO2-Bilanz und Wettbewerb für Tourismusbetriebe nach vorgegebenen Kriterien wie beim Projekt ClimaHost (Modal Split der TouristInnen, Energieverbrauch, usw)